

Liebe Freunde, Unterstützer und Begleiter!

Heute erhaltet ihr wieder einmal einen herzlichen Gruß
von der Regionalgruppe Schönebeck KALEB e.V. „WIEGE“!



Januar 2024

Gerne möchten wir berichten, wie es uns geht, was uns beschäftigt, was sich bewährt - und was sich verändert hat.

Für das Jahr 2023 wurde uns der biblische Jahres-Vers: **„Du bist ein Gott, der mich sieht!“** auf den Weg mitgegeben.

Das neue Jahr 2024 steht unter dem Vers: **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“**.

Für mich gehören diese beiden kurzen Sätze, auch wenn sie im Abstand von Jahrhunderten ausgesprochen wurden, tatsächlich zusammen! **Zuerst, der Blick auf den ‚Vater im Himmel‘**, der uns mit liebenden Augen anschaut, versteht, tröstet, stärkt, versorgt und leitet! ER ist der Einzige, der uns auch die Fähigkeit verleiht, zu lieben! Ja, sogar, den Wunsch und Willen weckt, nicht nur dort zu lieben, wo wir Liebe zurückbekommen. Es ist keinem Menschen in die Wiege gelegt, sogar seine Feinde zu lieben, wie es Jesus vorgelebt und als Aufgabe mitgegeben hat. Es ist wirklich dieser Blick nach ‚Oben‘, der uns füllen und überfließen lassen kann. Dann, und wirklich nur **dann, ist dieser Anspruch: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“** für mich **realistisch!** Ohne diese „göttliche Füllung“ wäre das Leben und Lieben ein reines ‚Haschen nach dem Wind‘, ein sehnsüchtiges Hinterherrennen eines absurden Ideals!

Und eben nur in dieser Kombination können wir auch unseren Dienst hier im Kaleb e.V. Schönebeck versehen! Es gab und gibt immer wieder Situationen, die uns enttäuschen, unsere Liebesfähigkeit herausfordern, ...unsere ‚innere Füllung aufbrauchen‘, um in diesem Bild zu bleiben. Aber wir können ebenfalls bezeugen, wie wir immer wieder ermutigt und mit neuer Liebe, Hoffnung, Kraft, Mitteln und Möglichkeiten beschenkt werden. Das ist für uns nicht selbstverständlich. Dafür sind wir unserem himmlischen Vater von Herzen dankbar! Wir sehen darin SEINE Liebe zu uns und zu den Menschen, mit denen wir zu tun haben.

Das Jahr begann mit Besuchen bei den Frauenärzten, um ihre Babyschuh-Vorräte aufzufüllen. Ebenso mit einigen Wunderkinder-Vorträgen in Schulen, kirchlichen Kindergruppen und in der Intensivpädagogischen Wohngemeinschaft für Kinder. Mit letzterem hat sich eine dankbare gegenseitige Partnerschaft entwickelt, die schon zu drei Keramik- Workshops, mit der Künstlerin Hanni Pragst, in unseren Räumen geführt hat.



Die Kinder bekleiden das Baby aus dem Wunderkinder-Koffer und lösen die Fragen am Quizz-Paravent



kreative
Konzentration in der
Töpferwerkstatt



Wirklich viele
Menschen haben
unseren Verein im
vergangenen Jahr
besucht!
Manchmal würde
ich gern mittels

eines Zählwerkes selbst gerne wissen, wie viele Füße über unsere Schwelle getreten sind. Aber eigentlich ist es auch nicht so wichtig. Wir sind einfach dankbar, dass die Menschen in Schönebeck, unsere „Alltags-Fundgrube“ zu schätzen wissen...als Spender und Empfänger! Dieser Arbeitszweig ist auch unser „Türöffner“ für tiefere Kontakte und Begegnungen. Daraus ergeben sich Einblicke in notvolle Familien-Situationen, vorsichtige- oder mutigere Beratungsgespräche, Vernetzung mit kompetenten Partnern, Hilfsangebote und -Einsätze.

An einem Beispiel möchte ich euch kurz teilhaben lassen, wie unsere Hilfe, mit den Möglichkeiten die wir haben, aussieht. Anfang des Jahres wurde ich, über die Besuche in der Fundgrube, auf eine junge Familie mit 5 Kindern, Eheproblemen, massiven Schulden... aufmerksam. Es folgten viele persönliche Gespräche, Telefonate mit Ämtern, Netzwerkern und Gläubigern, Termine zum Ausfüllen unzähliger Anträge und Formulare. Dabei stieß ich auch auf einen großen „Schuldenverursacher“...ihre alte Wohnung, die sie, wegen fehlender Mittel und Möglichkeiten, nicht renovieren und übergeben konnten. Es mussten 2 Türen, 1 Zarge, das Haustelefon ersetzt werden, teilweise tapeziert und komplett gemalt werden. Der Vermieter erklärte sehr deutlich, dass bei Anmeldung von Privatinsolvenz, eine sofortige Kündigung der jetzigen Wohnung geschehen werde, da der Schuldenberg wirklich mächtig ist. Ich versprach dem Vermieter, dem strengen Hausmeister und der Familie unsere Unterstützung. Da unser Sozialstunden-Helfer gerade noch 20 Stunden „offen“ hatte, besorgte ich sämtliche erforderliche Materialien und gemeinsam mit dem jungen Paar schafften wir die Renovierung innerhalb der letzten März-Woche, sodass wir das Übergabe-Protokoll von einem sichtlich beeindruckten, ungläubig begutachtenden Hausmeister bekamen. Der Vermieter bedankte sich ausdrücklich und war bei der Ratenzahlungsvereinbarung sehr entgegenkommend. Bis jetzt benötigt die Familie unsere engmaschige Unterstützung, auch wenn mittlerweile auf ganz anderen „Ebenen“. So fahre ich z.B. die Kinder einmal monatlich zum Papa-Besuch in die JVA.

Ich darf bezeugen, dass ich selbst, beim Rückblick auf die vergangenen Monate ins Staunen gerate, über so viele kleinere- und größere Zusammenspiele und Führungen, nicht nur in diesem Fall!

Dankbar sind wir für eine mutige Teenagerin, die Ihr Baby bekommen hat und nun eine rührige Mama ist, und staunen dürfen wir über eine Mutter, die ihr zwölftes Kind bekommen hat...zu schnell für eine Fahrt ins Krankenhaus, deshalb auf dem heimischen Sofa!

Unsere liebe Kollegin Hannelore Michler hat sich, in ihrem wohlverdienten Ruhestand, entschieden, die Fundgrube nur noch an einem-, statt an drei Tagen im Ehrenamt zu unterstützen. Für ihre jahrelange, treue Hilfe sind wir ihr von Herzen dankbar. Und wie, hinter dem Bühnenvorhang vorbereitet, trat zur gleichen Zeit unsere neue Mitarbeiterin Elena Schneider in unser Kaleb-Leben. Eine wunderbare und mittlerweile stark bewährte Ergänzung für unser Team! Auch mit Annelies Klose haben wir für 2 -3 Wochenstunden eine freiwillige Unterstützerin in der unersetzlichen Hintergrundarbeit gewonnen. Sozialstunden-Mitarbeiter verstärkten im vergangenen Jahr ebenfalls unser Team. Unendlich traurig sind wir über den Verlust unserer Kassenwartin Martina Rymatzki, die am 3.9. 2023 in ihr „himmlisches Zuhause“ umgezogen ist. Nun sind wir auf der Suche nach einer zahlenbegeisterten-, buchungstabellenverstehenden Person, die uns gerne unterstützen möchte.

Dream Team



Im September konnten wir, bedingt durch hohes Spendenaufkommen an Bekleidung, auch eine Menge Bananenkartons füllen und an den Verein Lettlandhilfe weiterreichen. Auch für diese gute Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar!

Die Ferien nutzte ich für kleinere Kreativ- Ferienangebote, mit überschaubaren Kindergruppen aus unserem Wohngebiet, in unseren Räumen.

Mit dem Kaleb-Stand bereicherten wir am 1.12. 2023 den Weihnachtsmarkt unserer Wohnungsbaugesellschaft SWB! Ein Foto ist, wegen eingefrorener Finger und hohem Spielerandrang an unserem Jakkolo-Spiel, nicht möglich gewesen!

Wir danken nun ausdrücklich jedem Spender, sowie der SWB, der Stadt Schönebeck und auch dem Amtsgericht, für die jeweiligen Unterstützungen, die unseren Einsatz für Schwangere, Alleinerziehende und Familien dieser Stadt und Region überhaupt erstmöglich machen. Ebenso möchten wir den fleißigen Strick-Frauen aus Nah und Fern danken, die die Geschenktüten für die neuen Erdenbürger mit wunderschönen Babysöckchen füllen!!!



Von Herzen wünschen wir allen Lesern unseres Briefes ein friedvolles Jahr 2024, mit wohltuenden Erlebnissen und guten Gelegenheiten, Liebe weiterzugeben!

In dankbarer Verbundenheit, Ihre/ Eure

Beate Reinecke und das Team vom Kaleb e.V.!

